

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 218/2015	
Bürgeranregung			
Stadtentwicklung, Umwelt, Bau	öffentlich	☒	
Geschorec, Kurt Werner	nicht öffentlich	☐	

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Bürgerausschuss	13	18.08.2015

Bürgeranregung gemäß § 24 der Gemeindeordnung
 hier: Alte Posthalterei

Finanzielle Auswirkungen noch nicht erkennbar

 Kosten
 Produkt
 Haushaltsjahr
 Folgekosten
 Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein
 Deckungsvorschlag

Anmerkung des Stadtkämmerers:

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

BESCHLUSSVORSCHLAG

 Nach dem Ergebnis der Beratung.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
SPD			
Die Grünen			
FDP			
AfD			
UBWG			
PIRATEN/LINKE			
Bürgermeister			

Verwaltungserläuterung:

Das Haus Oberstraße 7 weist eine lange Geschichte auf. Aus Archivaufzeichnungen ist folgendes zu entnehmen:

Die heutige "Hinterhofbebauung" ist der älteste Gebäudeteil, die früher darin befindliche Posthalterei wurde erstmalig 1645, Joest Henrich Hassiepen zugehörig, erwähnt. 1673 wohnte hier "... Wilhelm in Joest Henrichs Haus ...". Der von diesem Haus ausgehende Postbetrieb bestand bis zum Beginn des 19. Jh. aus 2 Postwagen, die dreimal täglich zwischen Düsseldorf und Mettmann verkehrten. Darüber hinaus wurde zusätzlich noch "Luxuspost" (was auch immer das sein mag) und Güterpost abgewickelt. In den Stallungen des Hauses standen 8 Pferde bereit.

Von 1805 an war Posthalter und Expedient ein Christian Wilhelm Wimmershoff. Er war auch Eigentümer des Anwesens, dem die Gemeinde den Raum zuerkannte, auf dem der verfallene Schelmenturm stand, wenn er diesen wegräume. Das muss er gründlich getan haben, denn auf dem Grundstück ist von der ehemaligen Stadtbefestigung heute nur noch ein Mauerrest mit einem eingelassenen Kragstein, auf dem einst der Wehrgang abgestützt war, vorhanden.

Ebenfalls zu Beginn des 19. Jh. entstand das zur Straße gelegene Gebäude, in dem sich heute das Jeansgeschäft befindet. Seinerzeit wurde es als Gaststätte "Wappen von Amsterdam" gebaut und genutzt. Ab Mitte des 19. Jh. verwaltete Postmeister Reifen die Post und die Gaststätte. Von ihm wurden auch die früher einlaufenden Telegramme mit Neuigkeiten aus aller Welt und von den Kriegsschauplätzen für die Bevölkerung plakatiert.

1896 wurden von Gustav Nieper die Gaststätte und die Posthalterei in ein Geschäftshaus umgebaut, denn unten in der Stadt, am alten Mühlenteich (später Jubiläumsplatz), war inzwischen ein neues "Kaiserliches Postamt" errichtet worden.

Insbesondere das Hofgebäude ist heute in keinem guten baulichen Zustand mehr. Seit bestimmt 20 Jahren sind viele Gespräche mit dem Eigentümer geführt und ihm Unterstützung angeboten worden. Letztlich verliefen alle Gespräche ergebnislos, da der Eigentümer das Gebäude selbst unterhalten und nutzen möchte.

Das Amt für Denkmalpflege im Rheinland prüft zurzeit, ob eine Denkmalwürdigkeit des Objektes gegeben ist.

